



M i t t e N o v e m b e r e r s c h e i n t

L E I B N I Z

V o n D r . H e r m a n n S c h m a l e n b a c h

Priv.-Doz. an der Universität Göttingen

610 Seiten Lexikon-Format

Geheftet 190.— Mark, in Halbleinen 210.— Mark

Das Buch Schmalenbachs, das Ergebnis langjähriger Beschäftigung mit Leibniz, ist keine Biographie und kein Referat, sondern eine tiefangelegte Darstellung der Wesenheit von Leibniz' Philosophie, die in ihrem Grundzuge Metaphysik ist. Die Wurzeln des metaphysischen Systems werden auf ihren typischen Charakter hin untersucht und großartige Blickbahnen durch weite Bereiche der europäischen Geistesgeschichte eröffnet. Dieser neuen Art philosophiegeschichtlicher Behandlung, die selbst wieder Philosophie ist, hat die bisherige Literatur nichts Gleichartiges an die Seite zu setzen. Besonders interessant sind Schmalenbachs Betrachtungen von Leibniz' Wirkung im 18. Jahrhundert, die auch das Verhältnis Kants zu Leibniz eingehend behandeln. Bezugnahmen auf Kant durchziehen im übrigen das ganze Werk, sodaß auch dessen Philosophie, vor allem die transzendente Ästhetik und die transzendente Dialektik (Antinomie) neue Aufhellungen erfährt. Schmalenbachs Buch ist das Leibniz-Buch.

★

Das Werk, gleichfalls aus dem Kreise um Stefan George hervorgegangen, ist das Gegenstück zu Gundolf's „Goethe“ und Bertram's „Nietzsche“

Wir liefern
bar mit 33 1/4% und Partie 11/10
falls nicht andere Abkommen getroffen sind

DREI MASKEN VERLAG A.-G. MÜNCHEN